

A photograph of a field of yellow flowers, likely cosmos, with a soft-focus background. The flowers are bright yellow with dark centers. The image is framed by a thin yellow border.

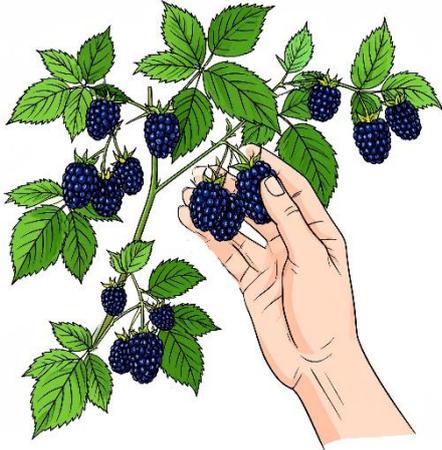
Hauszeitung

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

September 2025

Liebe Leserin und lieber Leser,

„September - Regen, für Saat und Reben dem Bauern gelegen.“



Der September ist einer der schönsten Monate im Jahr – auch wenn er uns den Abschied vom vorangegangenen Sommer vor Augen führt. Sonnige Tage erinnern an die warme und manchmal auch heiße Zeit. Die Farben der Natur im Spätsommer entspannen nun noch mal unsere Augen. Die Nächte werden zunehmend kälter, was die heranahende kalte Winterzeit verdeutlicht.

Der Herbst naht nicht nur, teilweise ist er schon da und macht sich nun breit in der Natur. Wespen und Hornissen sind emsig unterwegs. Sie haben jetzt ihre Hauptzeit, die gegen Ende des Monats vorbei ist.

Die ersten Blätter haben sich bereits verfärbt. Das Laub verändert sich von den einst schimmernden Grünvarianten des Sommers in unzählige goldene und rote Muster. Auch die Tage werden zunehmend kürzer. Das Licht der Sonne verliert allmählich seine strahlende Kraft. Es gibt auch positive Ereignisse, die das Ende des Sommers begleiten. Es ist die Zeit der Brombeeren! Sie locken mit ihren roten bis blauschwarzen Früchten aus ihren dornigen Gebüschern und Sträuchern, die eine Höhe von bis zu 3 Metern erreichen können. Da heißt es also: Aufpassen beim Einsammeln! Brombeeren sind wohlschmeckend und saftig. Man kann sie frisch essen oder als leckeren Belag auf einen Tortenboden anbieten. Brombeeren eignen sich auch als Marmelade, Gelee oder auch Saft zum Verzehren. Auch Brombeertee schmeckt vielen beispielsweise zum Frühstück.

Wir wünschen Ihnen einen goldenen September voller warmer Sonnenstrahlen, leiser Momente und duftender Erinnerungen an den ausklingenden Sommer

Ihr Team des Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

INHALT

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	4
Wir trauern um	4
Gottesdienste	4
Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:innen!	5
Neues zum Personal	5
Veranstaltungshinweise	6
Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote ...	7
Monatsspruch.....	9
Ausflugsfahrt durch die Waldecker Landschaft.....	10
Briefe an einen lieben Mitmenschen	11
Gemütlicher Stammtisch mit Flammkuchen.....	12
Unser Hausorchester	13
Cocktailtag	15
Konzert & gemeinsames Singen mit dem Volkschor Taktvoll	16
Unser Ausflug nach Stammen	17
Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.	18
Moritz: Schnurrhaare.....	19
Kalenderblatt September 2025	21
Gedichte	23
Rätsel	24
Lachen ist gesund	27

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

20. September Frau Auguste Rüttger

30. September Frau Anna Reh
(90. Geburtstag)



Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und viele schöne Momente für Ihr neues Lebensjahr!

Wir trauern um

† 02.08.2025 Herrn Detlef Begemann

*Leise weht ein Blatt vom Baum –
und nichts ist mehr, wie es war.*



Gottesdienste

Alle zwei Wochen feiern wir am Freitag um 16:00 Uhr mit den Bewohner:innen des Hauses einen Gottesdienst im Andachtsraum.



Freitag, 12. September - Frau Krause

Freitag, 26. September - Herr Dilger

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ Lukas 10, 20

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:innen!

Herrn Dieter Schiffhauer

Frau Ingeborg Plettenberg

Wir heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen ein gutes Einleben bei uns im Haus!



Neues zum Personal

Hallo, ich bin Max Leimbach. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Volkmarsen. Ich habe bisher im Stiftsheim in der Betreuung in Kassel gearbeitet und hospitiere nun für 2 Monate hier bei Ihnen im Haus, um danach mit neuen Ideen und Eindrücken wieder nach Kassel zu gehen. Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen!



Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote für die Bewohner:innen des Hauses. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Di, 02.09.	<i>Ein Tag am Meer mit Akkordeonnachmittag</i>
Mi, 03.09.	<i>Singkreis</i>
Do, 04.09.	<i>15:30 Uhr Eiscafé für alle mit Frau Heyden</i>
Fr, 05.09.	<i>Eröffnung der Ausstellung „Besonders habe ich mich immer gefühlt“ im Café Casselstübchen</i>
Sa, 06.09.	<i>15: 30 Uhr Konzert Musikschüler im Café Casselstübchen</i>
Mo, 08.09.	<i>Ab 13:00 Uhr HNO Arzt zur Reinigung der Ohren im Haus</i>
Di, 09.09.	<i>Wellnessnachmittag mit Katharina Embacher</i>
Mi, 10.09.	<i>10:15 Uhr Hausorchester mit Christine Löwer Ab 13:00 Uhr HNO im Haus zum Reinigen der Ohren 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Erkelenz</i>
Fr, 12.09.	<i>Kuchen backen mit Christine Löwer 15:00 Uhr Vortrag zur Ausstellung „Anders habe ich mich immer gefühlt“ im Café Casselstübchen</i>
So, 14.09.	<i>Beginn der Woche der Demenz mit der Eröffnung der Ausstellung „Demenz – ein gesellschaftliches Phänomen“ im Café</i>
Mi, 17.09.	<i>Ausflug zum Tanztreff nach Wolfhagen mit Christine Löwer 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hinz</i>
Do, 18.09.	<i>Waffeln backen für alle mit Frau Heyden</i>
Fr, 19.09.	<i>Ausflug mit Christine Löwer & Pilar</i>
Sa, 20.09.	<i>Gospelchor „Heavens Voices“ im Garten</i>
So, 21.09.	<i>„Young meets older – Brasilien meets Livemusik“ im Café</i>
Mi, 24.09.	<i>16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hassenpflug</i>
Do, 25.09.	<i>Stammtisch mit Christine Löwer</i>
Fr, 26.09.	<i>Lebkuchenherzen backen mit Christine Löwer</i>
So, 28.09.	<i>Ausflug zu Kartoffelfest in Heckershausen</i>
Di, 30.09.	<i>Oktoberfest</i>

Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen		
Tag	Vormittag	Nachmittag
Montag	10:30 Uhr Zeitungsrunde in der Tagespflege	16:00 Uhr Gymnastik im Andachtsraum
Dienstag	ab 09:00 Uhr Friseur im Haus Gruppenangebot nach maks[®]	Einzelangebote
Mittwoch	10:30 Uhr Bingo in der Tagespflege	16:00 Uhr Angebote durch Ehrenamtliche
Donnerstag	10:30 Uhr Denkfix im Wohnbereich	Einzelangebote
Freitag	10:30 Uhr Bewegungsrunde im Andachtsraum	16:00 Uhr Gottesdienst oder christlicher Gesprächskreis

Genauere Informationen zu den wechselnden Angeboten finden Sie in den jeweiligen Wochenplänen.

Bitte beachten Sie hierzu den Aushang im Fahrstuhl sowie die tagesaktuellen Aushänge im Wohnbereich.

MAKS[®] = ist ein zertifiziertes Gruppenangebot mit motorischer, alltagspraktischer, kognitiver und sozialer Förderung

Woche der Demenz: Sonntag 14.09.- Freitag, 19.09.

Sonntag, 14.09. von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Demenz – ein gesellschaftliches Phänomen“

Sektempfang mit Livemusik. Einführungsvortrag in die Ausstellung und das Wochenprogramm. Es besteht die Möglichkeit einer begleiteten Führung durch die Ausstellung.

Montag, 15.09. von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Demenzprophylaxe durch SimA®

SimA® ist ein Programm, das durch die Kombination von motorischen und kognitiven Übungen die Selbstständigkeit älterer Menschen fördert. Die Spanne dieses Programms reicht von leistungsorientiertem Training für den fitten und selbstständigen Senior bis zur stimulierenden Aktivierung für Menschen mit demenziellen Veränderungen.

Dienstag, 16.09. von 15:00 bis 17:00 Uhr

Erfahren & Erleben: das therapeutische Angebot maks® und der Demenzparcours

Vorstellung und Einblicke in maks® als eine Gruppenintervention. Die Übungen zielen auf die motorische, alltagspraktische, kognitive und soziale Förderung ab.

Wie fühlt es sich an, wenn einfache Handgriffe nicht mehr gelingen und zunehmend zu einer großen Herausforderung werden? Erleben Sie im Demenzparcours persönlich, wie es ist, wenn selbst große Anstrengung nicht mehr zum Erfolg führt.

Mittwoch, 17.09. & Donnerstag, 18.09.

von 15:00 bis 17:00 Uhr

Impulsvorträge mit Austausch: „Musiktherapie & Kunsttherapie bei Demenz“ & - „Heilsame Berührung bei Demenz & Tiergestützte Interventionen“

Freitag, 19.09.2025 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Spiele für Menschen mit und ohne Demenz

Spiele halten das Gedächtnis fit und fördern die Konzentration; unterhaltende Aktivitäten schaffen Freu(n)de und erhöhen das Selbstwertgefühl. Informieren Sie sich und machen Sie einfach mit!

Monatsspruch

Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2



Copyrightinweis: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Welch ein kraftvoller Monatsspruch! Ursprünglich war dieser Psalm ein Hoffnungsanker für das belagerte Jerusalem, als 701 v. Chr. die Assyrer vor den Stadttoren standen. Für solche und ähnliche Situationen ruft der Psalm dazu auf, nicht in Panik zu verfallen, sondern auf Gottes Schutz zu vertrauen.

Doch dieser Psalm ist mehr als eine Parole, die zum Durchhalten ermutigte in vergangenen Zeiten. Psalm 46 kann regelrecht als Antikriegslied verstanden werden – als Ausdruck von Friedenssehnsucht und Ruf gegen Gewalt. Denn: „Er (Gott) macht den Kriegen ein Ende...“ steht in Vers 10 des Psalms. Nicht der Mensch, sondern Gott selber legt die Waffen nieder und zerstört sie. Martin Luther schuf auf Grundlage dieses Psalms das bekannte Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“. Dort wird Gott und Jesus Christus als Helfer und Befreier besungen und als derjenige der Kriege beendet. In unserer heutigen Welt feiert nationalistische Propaganda in Verbindung mit religiösen Symbolen fröhliche Urständ. An vielen Orten werden Kriege als Dienst an der heiligen Sache gerechtfertigt. Vor diesem Hintergrund bleibt der Psalm 46 herausfordernd aktuell. Gott als „Helfer der eigenen Waffen“ zu vereinnahmen, ist eine gefährliche Illusion. Der Psalm hält dagegen: Unsere Stärke liegt nicht in Rüstung, sondern in der Hoffnung, dass Gott Kriege beendet – auch wenn das im Moment ziemlich utopisch scheint. Das ist keine verträumte Weltflucht, sondern ein Gebet wider alle Hoffnungslosigkeit.

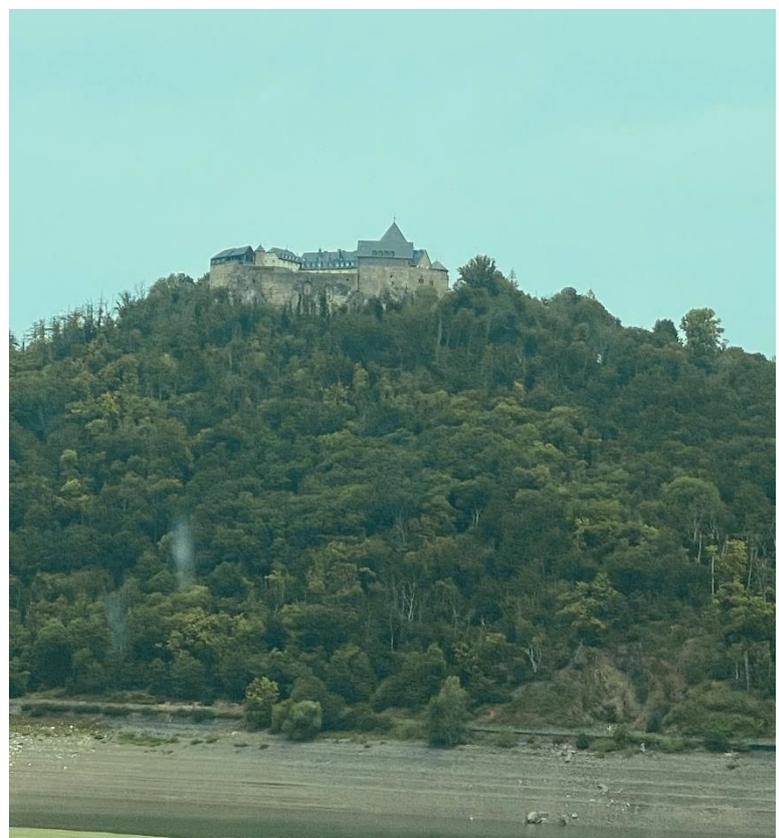
Text: Feentje Verholen

Ausflugsfahrt durch die Waldecker Landschaft

Im September haben wir gemeinsam mit einigen Bewohner:innen eine gemütliche Busfahrt zum Edersee unternommen. Es ging durch die reizvolle Waldecker Landschaft, vorbei an Wiesen, Feldern und dichten Wäldern.

Der Blick auf den Edersee, der in der Sonne glitzerte, war für viele der Höhepunkt der Fahrt. Unterwegs erzählte die Fahrerin Interessantes über die Region, ihre Geschichte und Natur. Die Teilnehmer genossen die Ausblicke aus den großen Busfenstern, begleitet von fröhlichen Gesprächen und viel Lachen.

Nach einigen Stunden kehrte die Gruppe zufrieden zurück – mit vielen schönen Eindrücken und einem Hauch Urlaubsgefühl im Gepäck. Text: Christine Löwer



Briefe an einen lieben Mitmenschen

Eine uns unbekannte Dame hat sich große Mühe damit gemacht, ehrenamtlich für jede:n Bewohner:in einen Brief zu schreiben, mit wunderbaren Gedichten. Kuvert und Brief wurden von ihr persönlich illustriert und mit liebevollen Klebebildern versehen. Die Briefe wurden wie ange-dacht an die Bewohner:innen des Hauses verteilt – jede:r bekam einen Brief. Dies rief bei den Bewohner:innen große Freude und Emotionen hervor, sodass mancher Brief mehrfach gelesen bzw. vorgelesen wurde. Viele äußerten auch den Wunsch die Dame zu einem Besuch einzuladen, um solch netten Menschen persönlich kennen zu lernen, oder ihr mit Rückbrief zu danken. Also wird nun ein Antwort-Brief an die Dame gesendet und mal schauen – vielleicht kommt sie uns ja einmal besuchen. Wir berichten, wenn es Neuigkeiten gibt. Es war eine rundum gelungene Aktion. Vielen Dank dafür!

Text: Bettina Wicker



Gemütlicher Stammtisch mit Flammkuchen

Ein Hauch von Elsass wehte an einem Donnerstagabend Ende August durch das Altenheim. Gemeinsam mit den Bewohner:innen wurde ein geselliger Abend bei Flammkuchen und Federweißer gefeiert. Schon beim Eintreten in die festlich eingedeckte Tagespflege lag der köstliche Duft frisch gebackener Flammkuchen in der Luft. Gemeinsam wurde gelacht, erzählt und geschmaust – und so mancher erinnerte sich an frühere Zeiten, in denen Federweißer und Zwiebelkuchen den Herbst einläuteten. Es war einfach herrlich – fast wie ein kleiner Ausflug in die Vergangenheit. Viele Gesichter strahlten, es wurde angestoßen und ausgiebig geplaudert.

Text: Christine Löwer



Unser Hausorchester

"Das größte Verbrechen eines Musikers ist es, Noten zu spielen, statt Musik zu machen" -Isaac Stern

Bei einem Orchester handelt es sich um eine Gruppe von Menschen, welche zusammen musizieren und dabei verschiedene Instrumente spielen. So saßen auch wir bei unserem Hausorchester zusammen und musizierten. Dabei haben wir auch verschiedenste Instrumente. Diese reichen von den Klanghölzern bis hin zu den Triangeln. Wir saßen in einem großen Kreis im Garten und wurden unseren Instrumenten nach in Gruppen eingeteilt, so dass wir nebeneinander waren. Durch die vielen Instrumente entstehen auch ganz unterschiedliche Klänge. Dass diese Klänge harmonisieren und sich abwechseln ist die Aufgabe eines Dirigenten. Unsere Dirigentin war Christine Löwer. Sie gab durch Handzeichen zu verstehen, wann eine Instrumentengruppe musizieren soll und wann sie zu pausieren hat. Wir warteten dabei ganz gespannt auf unseren jeweiligen Einsatz. Im Hintergrund lief eine Leitmelodie, an dieser orientierten wir uns und stimmten unseren Rhythmus auf sie ab. Das gemeinsame Musizieren hat vielen Bewohnern sichtbar Freude bereitet. Wir waren stolz auf unser Zusammenspiel und freuen uns schon auf das nächste Mal. Text: Max Leimbach



Vernissage der Ausstellung
05.09.2025, ab 15 Uhr

*“Besonders
habe ich mich
immer gefühlt“*

EINE WANDERAUSSTELLUNG
ÜBER LESBISCHES, SCHWULES
UND TRANS*-LEBEN IM ALTER

12.09.2025, 15-17:30 Uhr

*Gesprächsrunde mit
Teilnehmenden der Ausstellung*

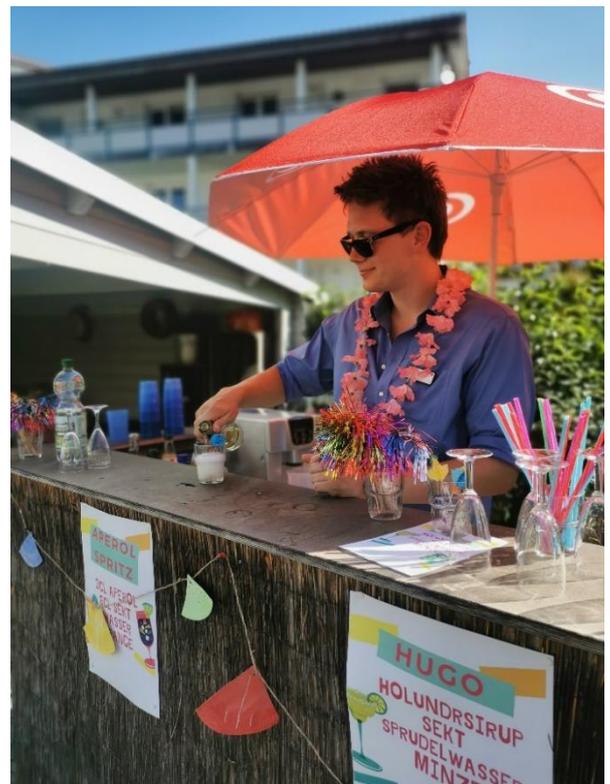
Wir freuen uns auf Erfahrungsberichte und die Möglichkeit
zum Austausch und offener Fragen



Cocktailtag

Es wird zwar jeden Tag etwas früher dunkel und der Sommer verabschiedet sich mit kleinen Schritten, dennoch können die Temperaturen mitunter sehr hoch sein. An diesen heißen Tagen muss viel getrunken werden, um den Durst zu löschen und den Wasserhaushalt in Gang zu halten. Dies geschah am 19. August mit sommerlichen Getränken. Im Garten wurden frische Cocktails zubereitet und gemeinsam ausprobiert. Es stand eine geschmückte Cocktailbar bereit, an der die Getränke bestellt werden konnten. Für die Abkühlung sorgten die Getränke Aperol Spritz und Hugo. Beide Variationen fanden zahlreiche Abnehmer. Das gemütliche Beisammensein wurde durch eine Lautsprecherbox musikalisch untermalt. Das Gefühl von Sommerurlaub war perfekt und das Wetter, sowie die Gespräche konnten genossen werden.

Text: Max Leimbach



Konzert & gemeinsames Singen mit dem Volkschor Taktvoll

Im August war es endlich soweit: der Volkschor „taktvoll“ aus Heckerhausen war zu Gast bei uns. Die Bewohner:innen und Gäste versammelten sich auf beiden Wohnbereichen des Hauses und der Chor stellte sich um unser Rondell im Obergeschoss auf. Zunächst durften wir alle ein paar vorgetragenen Liedern lauschen und dann hieß es: „Holt die Liederbücher raus – wir Singen gemeinsam!“. Das ließen sich die Bewohner:innen nicht zwei Mal sagen und wünschten sich eifrig ein Lied nach dem nächsten, das gemeinsam gesungen wurde. Die Freude war groß, als der Wunsch das Lieblingslied einer Bewohnerin zu singen in Erfüllung ging. Sie bedankte sich im Anschluss laut: „Vielen vielen Dank! Das ist mein Lieblingslied!“ und strahlte über das ganze Gesicht. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch des Chors!

Text: Feentje Verholen



Unser Ausflug nach Stammen

Am sonnigen Morgen des 25.08. starteten wir gleich mit einem Ausflug in den Tag. Wir fuhren gegen 10:00 Uhr in Ahnatal los. Das Ziel unserer Reise war Stammen. Dort wartete bereits ein Dutzend Lamas auf uns. Wir fuhren mit dem hauseigenen Bus vorbei an Westuffeln, Niedermeiser und Zwergen. Anschließend führte unsere Strecke stets der Diemel entlang und wir bewunderten die schöne Landschaft. Auf unserem Weg sahen wir bereits Schafe, Ziegen und Vögel. In Stammen angekommen, stiegen wir aus und gingen ein paar Meter spazieren. Kurz darauf begrüßten uns bereits die Lamas auf ihrer großen Wiese und schauten uns neugierig an. Wir setzten uns in ihre Nähe und schauten neugierig zurück. Dabei können wir froh sein, dass wir nicht angespuckt wurden. Das kann bei Lamas durchaus passieren. Sie schienen uns zu mögen. Wir tranken dort etwas und genossen das Wetter. Nachdem wir uns von den Lamas verabschiedeten traten wir wieder die Heimreise an.

Zum Mittagessen waren wir wieder zurück in Ahnatal und hatten uns das Essen verdient. Text: Max Leimbach



Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.

Bereits seit 1975 gibt es den Freundes- und Förderkreis des Trägers. Dieser Verein und seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, besondere Projekte in der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen zu fördern und zu unterstützen. So wurde durch die Unterstützung des Freundeskreises der Kauf des Baumes in unserem Garten mitfinanziert. Ebenso wie der jährliche Besuch der Hühner oder auch Auftritte von Künstlern und anderen Musikvereinen, um nur einige aufzuzählen. Es sind alles Dinge, die nicht selbstverständlich durch die Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht werden können.

Für unser Haus haben wir aktuell eine große Wunschliste an Dingen, die wir gerne zusätzlich den Bewohner:innen ermöglichen würden.



Unsere Projekte sind:

- Anschaffung eines Plaudertisches erfolgt noch in diesem Jahr
- Musikboxen für große Veranstaltungen im Haus und im Garten



Die Anschaffung vieler Musikinstrument für das Hausorchester & einer E-Bike Rikscha konnten dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises realisiert werden und bereitet viel Freude!

<https://spenden.gesundbrunnen.org/spenden-und-foerdern/foerdermoeglichkeit>

Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03,

Stichwort: Ahnatal

Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00



spenden.gesundbrunnen.org

Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!

Moritz: Schnurrhaare

von Margitta Blinde

Neben den Katzen haben auch noch viele andere Säugetiere so genannte „Schnurrhaare“. Das sind spezielle Tasthaare, die meist im Gesicht wachsen und Orientierungshilfen sind. Sie sind dicker und länger als die gewöhnlichen Haare, die das Fell bilden. Schnurrhaare wachsen nicht nur auf der Oberlippe, sondern überall im Gesichtsfeld, wo die Katze sie als Orientierungshilfe nötig hat. Insgesamt sind sie üblicherweise mit 24 Barthaaren ausgestattet, davon 12 an jeder Seite. Sie helfen dem Tier seine Umgebung wahr zu nehmen und dabei auch Entfernungen und mögliche Hindernisse vorzeitig zu erkennen. Sie können diese Haare sowohl nach vorne als auch zur Seite und nach hinten ausrichten, was gerade nötig ist. Als wirksamer Teil ihres Tastsinns sind sie von der Natur aus deutlich robuster ausgestattet als die Fellhaare eines Tieres. Mit ihren Schnurrhaaren können Katzen rechtzeitig Hindernisse erkennen und eventuellen Verletzungen ausweichen, und das nicht nur am Tag, sondern auch in dunkler Nacht. Sogar Schwingungen in der Luft können auf diese Weise zeitig wahrgenommen werden wie zum Beispiel Bewegungen von Vogelflügel. Bei der Mäusejagd sind Schnurrhaare auch enorm hilfreich. Sie helfen bei ihrer Verfolgung und schließlich auch beim Fangen und Erlegen.

Das Sehvermögen von Katzen ist im Nahbereich nur dürftig ausgestattet. Sie können zwar bis zu 6 Metern weit sehen, aber die Schärfe lässt dabei nach. Das habe ich schon mehrmals bei meinem Moritz gemerkt, wenn er äußerst vorsichtig an eine Schüssel mit Futter heranschleicht oder erschrocken zur Seite weicht, wenn ich ihm einen Napf zu dicht hinstelle. Allerdings ist er inzwischen auch nicht mehr der Jüngste und das macht sich mittlerweile bemerkbar.

Nala, die Katze meiner jüngsten Tochter ist dagegen noch jung und fit und bewegt sich flink durch ihre Umgebung. Wenn man ihr etwas Futter hinstellt, dauert es keine fünf Minuten und es ist weg. Danach setzt sie sich meist zufrieden und satt neben den leeren Napf und fängt an sich zu putzen. Es könnten ja noch Fressreste irgendwo hängen geblieben sein, und das lässt eine gepflegte,

anständige Katze wie sie es ist, nicht zu. Wenn man sie dabei beobachtet und sich dann nähert, um sie zu streicheln, dann werden die Schnurrhaare erst einmal in Aktion gebracht, um festzustellen, ob derjenige, der herankommt, bekannt und vertraut ist. Wenn nicht, geben die Haare ein Signal und sie haut ab oder verschwindet unter dem Tisch oder unter dem Sofa und bringt sich auf jeden Fall in Sicherheit. Man weiß ja nie, mit wem man es zu tun hat! Vorsicht ist besser, man kann ja immer noch herauskriechen und sich langsam dem Menschen nähern.

Am Geruch und der Stimme erkennt die Katze mit wem sie es zu tun hat und dann ist es auch an der Zeit mit dem freundlichen Schnurren anzufangen – erst mal leise und mit zunehmendem Streicheln immer intensiver. Alles ist gut!



Kalenderblatt September 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20*	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

*20.09.2025 Weltkindertag
(Feiertag in Thüringen)

September – Sommerende und Herbstbeginn

Der September ist ein ganz besonderer Monat. Er trägt den Sommer noch in den Schultern, aber hat den Herbst schon im Blick. Er steht zwischen den Jahreszeiten, zwischen Sommerwärme und Herbstkühle. Die Tage werden kürzer, das Licht milder, die Luft kühler. Es ist wieder so weit: Die Erntezeit ist da! Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kürbisse füllen Körbe und Küchen. In den Wäldern färben sich langsam die Blätter, das Laub beginnt zu rascheln.

Der erste Schultag ist ein ganz besonderes Erlebnis, das viele schöne Erinnerungen weckt. Der Duft von neuen Heften und Bleistiften liegt in der Luft und erinnert an die Aufregung und Vorfreude auf das neue Schuljahr.

Der September ist eine Einladung, wieder mehr zur Ruhe zu kommen, Spaziergänge zu genießen, Tee zu trinken und die ersten Kastanien in den Taschen zu spüren. Er ist ein Monat des sanften Übergangs – zwischen dem leichten Sommer und dem stilleren Herbst. Und genau darin liegt sein Zauber: in der Mischung aus dem schönen Gefühl des Abschieds und der Vorfreude, dem sanften Licht und den kühlen Schatten, der warmen und frischen Luft.

Ein Monat, der uns liebevoll daran erinnert, dass alles seine Zeit hat und dass jeder Neubeginn auch ein kleines Innehalten braucht.

Berühmte Geburtstagskinder

Am 4. September dieses Jahres wird der 200. Geburtstag von Anton Bruckner begangen. Der österreichische Komponist zählt zu den größten Symphonikern der Musikgeschichte. Seine Werke sind durch monumentale Form, kontrastreiche Dynamik und tiefe Religiosität charakterisiert. Insbesondere seine 7. Sinfonie in E-Dur, die 1884 uraufgeführt wurde und mit ihrem Adagio dem verstorbenen Richard Wagner gewidmet ist, hat sich nachhaltig in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben. Die Komposition markierte den künstlerischen Durchbruch des Komponisten Bruckner und gehört bis in die Gegenwart zu den am häufigsten aufgeführten Werken des Musikers.

Rückblick: September vor 125 Jahren

Am 1. September 1900 wurde eine technische Meisterleistung vollbracht: Die erste direkte Telegrafenerbindung zwischen Deutschland und den USA wurde eröffnet. Das ostfriesische Emden war über ein transatlantisches Kabel direkt mit New York verbunden, und zwar ohne Umweg über britische Leitungen. Die neue Leitung hat dafür gesorgt, dass Nachrichten schneller über den Atlantik übertragen werden konnten.

Sternzeichen



Jungfrau

22.8. - 23.9.

Die Jungfrau ist ein bodenständiges Zeichen. Jungfrauen sind analytisch, praktisch und detailorientiert. Sie streben nach Perfektion und sind oft hilfsbereit und zuverlässig. Sie zeigen ihre Zuneigung durch Taten.

Waage

24.9. - 23.10.

Der ist ein Luftzeichen, das von Venus regiert wird. Waagen schätzen Harmonie, Schönheit und Ausgewogenheit. Sie sind diplomatisch, freundlich und haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. In Beziehungen sind sie liebevoll und streben nach Ausgleich.



Gedichte

Der Morgen

von Joseph von Eichendorff

Fliegt der erste Morgenstrahl,
Durch das stille Nebel Tal,
Rauscht erwachend Wald und Hügel:
Wer da fliegen kann, nimmt Flügel!

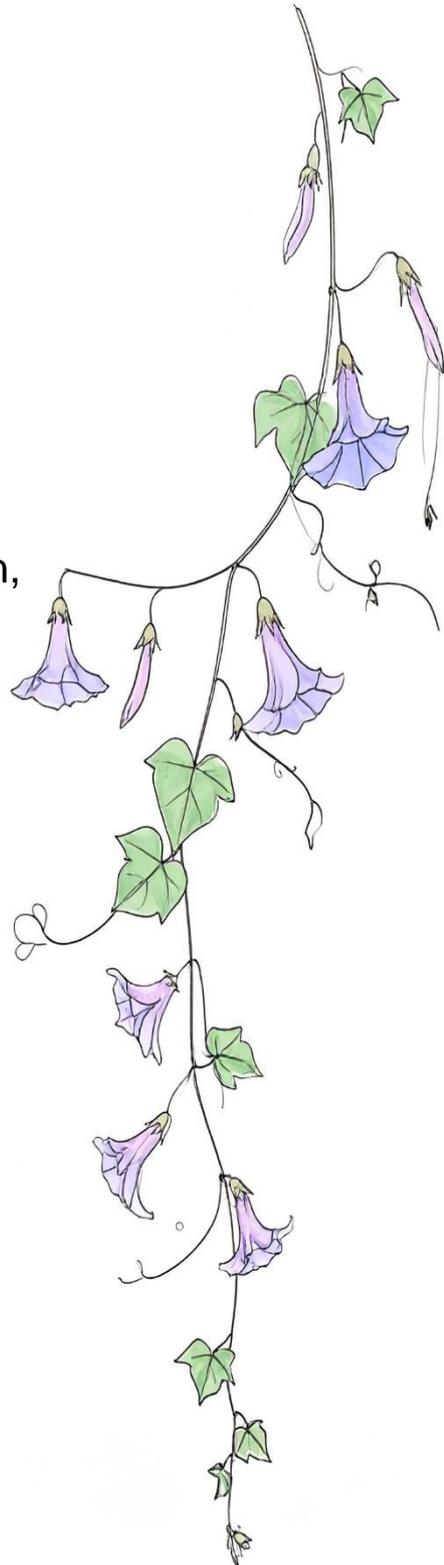
Und sein Hütlein in die Luft
Wirft der Mensch vor Lust und ruft:
Hat Gesang doch auch noch Schwingen,
Nun, so will ich fröhlich singen!

Hinaus, o Mensch, weit in die Welt,
Bangt dir das Herz in krankem Mut;
Nichts ist so trüb in Nacht gestellt,
Der Morgen leicht macht's wieder gut.

Töne, Lied, aus weiter Ferne

von Johann Wolfgang von Goethe

Töne, Lied, aus weiter Ferne,
Säusle heimlich nächster Nähe,
So der Freude, so dem Wehe!
Blinken doch auch so die Sterne.
Alles Gute wirkt geschwinder;
Alte Kinder, junge Kinder
Hören´s immer gerne.



Rätsel

Bilderrätsel

Wer findet die acht Fehler im rechten Bild?



Brückenwörter

Folgende Wörter sind am richtigen Platz einzufügen: ENKEL, FEUER, GENE, GEWITTER, HAUS, HITZE, LAGE, LEICHT, WASSER, WEIT

TAKE																				RIST	
WELT																					BLICK
WAERME																					REGEN
ANTI																					RATION
SOMMER																					WELLE
KIEL																					BALL
VIEL																					ATHLET
GROSS																					SOHN
KLUB																					TAUBE
LAGER																					LILIE

Lösungshinweis: Ruheort im Freibad

Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

eine Zierpflanze	Fleischware	Rufname von Guevara † 1967		leere Wort-hülse	italie-nisch: zwei	Wortteil: global	Gefühle
O		1	2	I	D		
ein-gängige Melodie					7	4	M
	3		A	früherer Name Tokios	E		
griech. Mutter der Erde (Sage)	S	arab. Gelehrten-stand		6	bevor	isländ. Münz-einheit (Aurar)	T
Staat in Klein-asien				R		E	
Stachel-häuter			Abkoch-brühe	S	Stadt in Geldern (Nieder-lande)		O
			S	T		R	
austra-lischer Lauf-vogel	E	5		be-stimmter Artikel			
lang-weilig		A		süd-deutsch: Haus-flur		8	
1	2	3	4	5	6	7	8

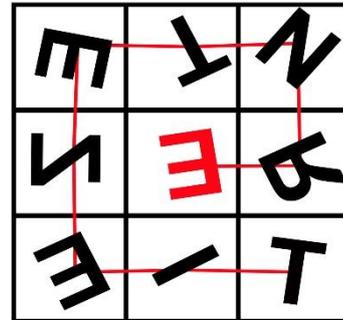
Hinweis zur Lösung: Schmeichler, Belami, Frauenheld

Auflösung aus dem Monat August 2025

Auflösung Brückenwörter

WERK	T	A	G	E		LOHN				
LAGER		F	E	L	D	MAUS				
HAFT		G	L	A	S	WOLLE				
SCHWARZ			D	R	O	S	S	E	L	BART
SATTEL		F	E	S	T	GEHALT				
RISIKO	R	E	I	C	H	STAG				
JAHR	B	U	C	H		WEIZEN				
KREBS		T	I	E	R	ARZT				
BLOED			S	I	N	N	GEMAESS			
RAUCH		F	A	N	G	EISEN				

Auflösung Wortquadrat



Lösungswort:
ERNTZEIT

Auflösung Teekesselchen

Ich kleide Königshäupter.	Krone	Ich schütze den beschädigten Zahn.
Mich brauchen die Blumen.	Erde	Ich bin ein Planet.
Durch mich fließt Strom.	Leitung	Ich führe eine Gruppe.
Ich bin eine Milchspeise.	Quark	Ich bin eine Elementarteilchen.
Am Morgen mache ich die Blätter nass.	Tau	Ich bin ein dickes Seil.
Ich schmücke den Mann.	Fliege	Ich schwirre durch den Raum.
Ich fließe durch die Landschaft.	Strom	Ich bin eine Form von Energie.
Ich bin eine Blume.	Löwenzahn	Ich bin im Mund eines Wildtieres.

Auflösung Sudoku

5	4	2	1	3	6
6	1	3	2	5	4
3	5	1	6	4	2
2	6	4	3	1	5
4	3	6	5	2	1
1	2	5	4	6	3

Auflösung Kreuzworträtsel

W		C	T				
K	A	N	D	I	E	R	T
S		S		C	H	E	U
S	S		K		S		
K	E	L	L	E	R	E	I
R	I		N	I	R	O	
U	F	E	R		E	V	
A	M	A	L	G	A	M	
O	L	A	V		E	T	E
L		E	D	L	E	R	

Lösungswort: INTERNET

Lachen ist gesund ...

Bernd und Hildegard sitzen im Kino. Plötzlich krabbelt Hildegard auf dem Boden. Bernd: „Was machst du denn da auf dem Boden?“ Hildegard: „Mir ist mein Bonbon aus dem Mund gefallen!“ Bernd: „Ist doch egal. Nimm dir halt ein neues!“ Hildegard: „Geht nicht, da hängen meine Zähne dran!“

Lehrer Müller zu seiner Schülerin: „Sabine, erzähl mir mal etwas über das Tote Meer!“ Sabine: „Ich wusste gar nicht, dass es krank – geschweige tot - ist!“

Wolfgang beim Rätseln zu seiner Frau: „Betty sag mal, wo wurde der Friedensvertrag von 1918 unterschrieben?“ Betty: „Na ja, ich geh mal von unten rechts aus!“

Der KFZ-Meister zu seinem Lehrling: „Schau mal, ob die Blinker hinten funktionieren!“ Lehrling: „Schwer zu sagen!“ Meister: „So ein Blödsinn! Was ist daran schwer zu sagen? Du siehst das doch!“ Lehrling: „Na ja, an, aus, an, aus, an, aus...“



Aus dem Poesiealbum



*“Ein gutes Wort ist wie
ein Stern in dunkler Nacht.”*



Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: M. Krug, F. Verholen
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Straße: Casselbreite 5
Postleitzahl / Ort: 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 8036 0
E-Mail: info@ahnatal-gesundbrunnen.org

Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03, Stichwort: Ahnatal

Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00